Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Cimburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gricheint täglich mit Anknadme der Sonne und Zeierlaus Zu Ende jeder Edoche eine Bellogs. Commere und Municipalingien je nach Infrasconnausfoleinder um die Jahremende. Ochhäfishelle Brüdenguffe 11. Reboltion, Drud und Berlog von Morig Bagner in Birma Schlind'ider Berlog und Buchernderei in Limburg a. b. gabn. Bezwasprets: = Murt ft Wig.
viertelindelic obne Vertieristigsik.
Einrückungsgebühr 20 Wig.
bie Ogelpultene Tarmondprile ober deren NeuroRellamen die 20 mm breite Drinkgelle G Dig.
na datt wirk nur der Kiedenhalungen gewähnt.
Hendert Nr. br.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

SI. Jahrgang

Nummer 278

Limburg, Samstag, den 30. November 1918

Hus der Cagung der Berliner Soldaten-Räte.

Berlin, 28. Rov. (W.I.B.) In ber hentigen Sihung ber Berliner Soldatennate bemangelte Spirow die Objettivisit des Borfihenden Goldsching, da dieser als Kurier nicht unschhängig vom Bollzugsausschuß sei. Der Protest Spirows wurde jedoch für erledigt erklart.

Der Borsihende teilte mit, dah ein Antrag eingegangen ei, dem Bollzugsrat ein Bertrauens- oder Mihtrauensvolum auszusprechen, aus welchem Beschluß der Bollzugsrat die Konsequenzen zu ziehen habe.

Unteroffizier Cornig: Leider hin ich nicht in der Lage, dem Bollzugsrat heute das Bertrauen auszusprecken. Der Bollzugsrat hat das Chaos nur noch vermehrt. Wir werden zu Minschuldigen von der Diktatur gemacht. Wir stehen in dem Ruse, den Bolschewismus (Hu-Ruse) zu sordern. Die Reichseinheit ist in Gesahr. Der Bollzugsrat hat auch heute noch nicht die Zustimmung der Soldatentäte gesunden. Riemals sind so leicht Männer auf verantwortungsvolle Stellen gelvmmen, wie die Mitglieder des Bollzugsrates. (Sehr richtig.) Bor allen Dingen gebrauchen wir eine Kontrolle über den Bollzugsrat. Eine Kontrolle des Bollzugsrats über die Regierung ist nicht nötig. Die Männer der Regierung haben unser Bertrauen. (Lebhafter Bessall.) Kot tut die baldige Zusammenderusung der Kationalversammlung. (Brausender Bessall fast im ganzen Hause.)

Ein Mitglied bes Münchener Soldatenrates: Im Güden hat man den Eindruck, in Berlin sei alles toll geworden. Bir Güddeutschen wünschen im friedlichen Einvernehmen mit Rorddeutschand zu arbeiten für die Reichseinheit. (Brausender Beisall.) Geben Sie uns das schönste Beihnachtsgeschent, nämlich die Bersicherung, daß Sie eine Kationalversammlung wünschen. (Lebhafte Bravoruse und Haben des deutschen Sie als Dant dafür bekommen, daß noch nie das deutsche Bolk stärker beisammen war, als es dann wird. (Tosender Beisall.) Was hat der Bollzugsrat etwa gegen die Zersplitterung Deutschlands gekan? Wie lieht es mit der Frage der Kationalversammlung? (Beisall

Rach langerer Geschäftsordnungsbebatte erhalt bas Wort Staatsfetretar Cheibemann: Bir haben die Errungenschaften der Revolution zu sichern. Wir mussen die Ergrieden und Brot sorgen. Seute tann die Bersammlung die Anllagen nicht nachprüsen. Wir dursen hier die andere Etrömung nicht aussommen lassen. In einer selchen Berssammlung besieht die große Gesahr, daß ein Ris sich zwischen Arbeitern und Soldaten auftut. Aber Soldaten und Arbeiter haben gemeinsam die Revolution gemacht. Zwisigfeiten mogen an anderer Stelle ausgetragen merden. Des leiten mögen an anderer Stelle ausgetragen werden. Das Rabinett hat sich mit bem Bollzugsrat verständigt. Die Einigkeit soll von beiben Geiten aufrecht erhalten bleiben. Ein Zentralrat für bas gange Reich fon o werben. Die Mitteilungen Molfenbuhrs über unjere Colbaten von der Oftfront waren reftlos übertrieben. Bon einer absoluten Gefahr tann teine Rebe fein. Die Rudfehr tann fich nur boditens um brei Monate verzogern. Die Gefahren ber Gegenrevolution unterschafte ich nicht, aber Schwarzscherei ift nicht am Plage. Wir werben auf bem Bolten fein und aufpaffen. Generalfelbmaricall v. Sindenburg und General Groner haben fich auch gestern wieder vorbehaltlos zu ber Rriegsverlängerung trägt nicht Berlin allein. Die Antonomie neuen Regierung befannt. (Bravo.) Die Coulb an ber fur Glag-Lothringen wurde verzögert burch ben Ronig von Banern, ber feine Dacht ausspielen wollte. Die Arbeiterund Colbatentate find bei bem Proviforium unbedingt notwendig, bas geichaffen werben mußte, als bas alte Enftem wendig, das geschaffen werden muste, als das die Soften gusammendrach, weldes morider war, als wir annahmen. Dieses Provisorium muß beibehalten werden, dis die Nationals versammlung da ist. Jest tut uns Kinigselt not. Alles Trennende muß beiseite gestellt werden. Wir müssen zus sammenstehen und seithalten, was uns die Revolution gebracht hat, bonn wird es uns möglich fein, ju icaffen: Frieden und Brot! (Lebhafter Beifall und Sandellatichen.)

Ein Feldwebel, Bertreter der Dftarmee, warnt die Bersammlung davor, sich von dem Popang der Sparialusgruppe ins Bodshorn jagen lassen. Schamröte steigt einem ins Gesicht, wenn man sieht, daß die Presseiheit mehr Unbeil anrichtet als die frühere Presseunfreiheit. Den Ruben aus der Revolution müssen die Arbeiterklassen

Der Borsitzende des A. n. S.-Rates Rich. Müller sührte im Schluswort aus: Den Freunden aus Leipzig möchte ich erwidern, daß wir das Bestreben, daß sein Ariegsmaterial mehr hergestellt wird, unterstüßen. Wenn man über die wirtschaftlichen Zustände entscheiden will, muß man die politischen beröcksichen. Die Arbeiter und Soldaten haben die Revolution gemacht, um sede Ausbeutung der Menschen durch Wenschen unmöglich zu machen, d. h. daß die Produktion im Interesse des Prosits seht aushört. Alle geschaffenen Werte müssen von seht ab der Allgemeinheit zugesührt werden. Mit dieser Tatsache müssen auch unsere Unternehmer sich absinden. Wir müssen fordern, daß die Arbeiterschaft die Kontrolle über die Unternehmer

ausübt, und bag ber gefamte Geichaftsbetrieb ber Unternehmer unter Die Rontrolle ber Arbeitericaft geftellt wird. Bir muffen weiter forbern, bab Mrbei feridaft und Unternehmer gemeinfam über alle aus bem Brobuftionsprozeh entftehenden Fragen beraten und beichließen. Diese Kontrolle der Arbeiterschaft über den ganzen Produktionsprozes ist unser nächstes Ziel. Tabei mussen wir berücksichtigen, das die Erhaltung der Produktion im allgemeinen Interesse liegt. Der Redner bespricht fobann die lette Belanntmachung über Die Betriebstate. Sier ift unsweidentung ausgesprocen, bag bie Betrieberate gemeinfam mit ber Direftion alle Fragen, die bie Arbeiter und Ungestellten betreffen, verhandeln und beschließen muffen. Collten Die Unternehmer bieje Betriebsrate nicht anertennen, bann muß biefer Biberftand gebrochen werden, bann muffen wir die icarfften Mittel anwenden. Bas aus ben Aftionaren wird soll uns gang gleichgültig sein. Wir tonnen nicht von beute auf morgen ben gangen tapitalistischen Betrieb in sozialistischem Sinne umgestalten. Das wurde eine vollständige Zeistörung der Produttion bedeuten. Hier und ba ist es ja freilich schon so weit, daß sofort der Betrieb übernommen werben lann (Zuruf: Ansangen!). Bersucht es doch einmal bei der A.C. G. (Zuruf: Ihr habt ja die Gewalt!) Es ist nichts mit Gewalt zu machen; da würden wir den ganzen Produktiensprozeh totschlagen. Der fapitalistische Großbetrieb ift ein febr eigenartiges Ding. Da gehoren Gadleute bagu. Die Mitglieber bes Arbeiterrats find in ben Betrieben, für Die die gewählt sind, den Geschäftsleitungen als gleichberechtigt beizuordnen. Dieser Sah besagt alles andere. Wenn der Bollzugsrat diese Bestimmungen annimmt — wir haben noch nicht darüber beschlossen — dann haben die Arbeiterräte Sig und Stimme im Direktorium. Wir haben das ja bereits in maßgebenden Betrieben. Die Sache hat sehr gut gellappt. Bei dieser Tätigkeit im Direktorium werden die Arbeiterstäte auch sehr halb mit Fragen vertraut, denen sie Die Arbeiterrate auch fehr balb mit Fragen vertraut, benen fie beute noch fremb gegenübersteben, und die Ueberleitung ber fapitalistifden in Die fogialiftigde 2Birtifchaft wird baburch ermöglicht. (Buftimmung.) Es ist nun beantragt, ben Ge-werficaften bie übertragene Bollmacht wieder zu nehmen. Das geht nicht. Wenn Gie bem im Pringip guftimmen murben, maren alle anberen Antrage baburch erlebigt. Die Arbeitericaft bari aber feine Forberungen ftellen, bas wieberhole ich nochmals, bie bie Produttion Tahmlegen. Wirfen Sie auf Ihre Rollegen, die heute die Arbeit bereits nieder-gelegt haben, ein, baß sie junacht die Arbeit wieder auf-nehmen. Wir mussen langiam aber sicher unserem Ziele jultreben. (Beifall.)

Rack lurzer Geschaftsordnungsbebatte wird abgestimmt. Der weitestgehende Antrag, das den Gewerschaften sede Bollmacht genommen werden soll, wird gegen eine Neine Winderheit abgesehnt. Der Antrag, wonach der Gewerkschaftsssommission eine Rommission aus den Reihen der Arbeiter und Angestellten beigeordnet werden soll, und Borschläge sür diese sehrere Rommission, die von der Zehnerkommission ausgehen sollen, werden gegen weitige Stimmen angenommen.

— Der Antrag, daß die streisenden Kollegen des Nates ihre Arbeit in den Betrieben wieder ausnehmen, rust sehhaste Umruhe hervor. Der Borsihende des Bollungsrates Müller und vörschiedene andere Redner sprechen sich entschieden pagegen aus. Darüber müsse man die betressenden Rollegen seistlt entscheden sassen.

— Rurz nach 3 Uhr mittags schieht der Borsihende, Genosse Franz Bueckel die Bersammlung mit dem Ruse: Die instern at in nate nate nate vollerbesseiende Sozialdemokratie sede koch.

Collin: Rot orflart feinen Radtritt.

Berlin, 28. Rov. Der aus dem Bollzugsausichuß ausgelchiedene Leutnant Collin-Roß teilte über die Gründe leines Rückritts mit, daß er die Berantworfung nicht mehr habe auf sich nehmen tonnen. Er dabe die Aufgabe der Soldatentäte darin gesehen, einig und entschosen zu handeln und organisatorische Arbeit zu leisten. Er habe den Jusammenschluß aller Soldatentäte gesordert, damit sie für Sonderausgaben Dezernate und Kommissionen hätten errichten können. Alle diese Aufgaben hätten wegen der endlosen Tedatterei und deswegen, weil positische Gegensähe künstlich in die Tiskussion geworfen seien, nicht erfüllt werden können. Unter diesen Umständen sei für ihn teine Auslicht für ein nühliches Wirten in demdischerigen Bollzugsausschuß geblieben.

Gine Dahnung an Die Bergarbeiter.

Manfter i. B., 28 Rov Der Soldstenrat ber vierten Armee erläßt einen "Mufruf an die Bergarbeiter, in dem unter hinwels auf die Große ber Stunde der Befreiung die Bergarbeiter aufgefordert merden, fest nicht zu verlagen. Gire Reditseinstellung in der jedigen Zeit", so heint es in dem Mufruf, "würde einen Zusammenbruch ber etlühren und die Errungenichaften der Revolution vornichten Tretet mie und iche bie soforsige Einberufung der Rat analveriammlung ein. Rämpit mit und gegen die Diftatur von oben und unten.

Bein fraheres Friedenbangebot.

Berlin, 29. Rov. Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, wurde in teinem Zeitpuntt bes Krieges von feindlicher Seite amtlich ober in hinreichand beglaubigter Form mit einem Friedensangebot an uns herangetreten. (Friftr. 3.)

Doutidies Gifenbahuperfonal für Belgien und Rordfraufreich.

Ludwigshafen, 28. Rov. Rach einet soeben erlassenen Betanntmachung der hiesigen Eisenbahndirektion besteht die Entente auf Erfüllung der in den Bassenstillsandsbedingungen enthaltenen Forderung, das das deutsche Eisenbahnpersonal in Belgien und Frankreich, auch nachdem die deutschen Besahungen abgerückt sind, wieder auf seinen Posten zurücklehrt. Die Entente sichert personlichen Schuh, gut e Behandlung und ausreichende Berpflegun, gu. Der Inzug der Anzustellenden soll nicht Feldgrau sein. Das Personal soll die blaue Heimatsunisorm oder Zivil mit Dienstmütze tragen.

Die Gefundheit des beutiden Bolles.

Berlin, 28. Nov. (B.T.B.) Eine auf Einladung bes Ministers hirst im Ministerium des Innern unter dem Borsih des Ministerialdirektors Kirchner zusammengetretene Bersammlung, die während der Demobilmachung und nach dem Friedensschult die erforderlichen gelundheitlichen Mahnahmen beraten wird, und an der anerkannte ärztliche, hygisnische und sonstige auf dem Gediet der Bollsgesundheitspilege teilnehmen, stellte felt, daß insolge des Nahrungsmangels Leid und Leden von Männern, Frauen und Kindern aus tiesste gelitten haben. Namentlich in den letzen Monaten verschlechterten sich die Gesundheitsverhältnisse von Tag zu Tag. Es steht bei der Unzulänglichkeit der diessichtigen Ernte an Brotzetreide, Kartosseln und Biehfutter mit Bestimmtheit zu erwasten, daß ein unsdsehdarer, nicht wieder gut zu machender Schaden, ja geradezu eine Hungersnot eintritt, wenn nicht in allerkurzester Frist eine ausgeedige Nahrungsmittel und Futtermittelzusuhr aus dem Auslande einsehe.

Gngland.

London, 27. Rov. (W.I.B.) Reuter. Die Arbeiterpartei veröffentlichte ein Wahlmanifest, worin ber Friede bei gemeinsamer nationaler Arbeit gesorbert wird. Das Wanisest erstärt sich durchaus gegen die Geheimbiplomatie und jede Form des Wirtschaftskrieges. Es sordert als wesentlicher Teil hes Friedensvertrages die internationale Arbeitercharter, die in den Bau des Bundes der freien Böller eingeordnet werden mühte. Es lehnt jede Intervention auf dem Kontinent auf Seiten der Realtion ab und sordert sosorige Jurusnahme der alliserten Truppen in Ruhland.

Die Abbantung bes Raifers.

Berlin, 29. Rov. (W.X.B.) Um aufgetauchten Misverständnissen über eine Abdantung zu begegnen, hat Rasser Wilhelm II. im einer staatsrechtlich einwandfreien Urtunde auf seine Rechte an der Krone Preußens und der damit verbundenen deutschen Rasserkrone verzichtet. Die Urtunde hat folgenden Wortlaut:

"Ich verzichte hierdurch für alle Zukunft auf die Rechte an der Krone Breuhens und ber damit verbundenen Rechte an der deutschen Kaiserkrone. Zugleich entbinde ich alle Beamten des Deutschen Keiches und Preuhens, sowie alle Offiziere, Unterossissiere und Wannschaften der Marine, des preuhischen Heeres und die Truppen der Bundeskontingente des Treueides, den sie mir als ihrem Kaiser, König und obersten Beschlishaber geleistet haben. Ich erwarte von ihnen, daß sie dis zur Reuordnung des Deutschand heisen, das deutsche Boll gegen die brohenden Gesahren der Anarchie, Hungersnot und Fremdherrschaft zu schähen. Urlundlich unter unserer höchsteigenhändigen Unterschrift

Urfunblid unter unterer boditeigenhanbigen Unterjaget und beigebrudtem faiferlichen Inliegel.

Gegeben Amerongen, ben 28. Rovember 1918.

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 30 Rovember 1918.

und Soldatenrate des Arcises sand gestern nachmitiag im Rathaussaale dahier statt. Die Versammlung war von etwa 100 Delegierten aus dem ganzen Areise beschickt. Der Borsitzende des Soldatenrates Limburg, Herr Dr. Maron, sprach zunächst über die Rechte und Pflichten der Arbeiter- und Bauernräte. Es wies darauf hin, daß es Hauptausgade der Rate sei, mit den bestehenden

Behotben gu fammen gu arbeiten und fie in ihrer Ar-beit gu unter ft ügen. Den Raten fiebe bas Recht gu, bie Sandlungen ber Behörden (Gemeindeverwaltungen) ju tontroffieren, insbesonbere bie Bebensmittelerfaffung und Berteilung ju übermachen; fanben fie Biderftanb bei ben Gemeindebehörben, fo burften fie nicht ohne weiteres bie Behorben ibres Umtes entheben, fonbern mubten fich mit ihren Be mwerben an ben Rreis arbeiter- und Bauernrat wenden, bamit biefer im Benehmen mit bem Lanbratsamt bie Gede unterjuche und regele. Reben biefer Aufgabe follten fie fich in ben gabireichen Streitigleiten bei Diet- und Arbeitsvertragen bemühen, helfend einzugreifen, überhaupt aberall in ber Gemeinde mit Rat und Tat mitzuhelfen jum Besten der Allgemeinheit. In einem weiteren Referat wurde über die Stellungnahme des Limburger Arbeiterund Colbatenrat gur politifden Lage berichtet. Der AL- u. G.-Rat ftebe auf bem Boben ber neuen Regierung, er forbere aber, bag aile wichtigeren Entideibungen nur burch Die Rationalverfammlung erfolgen follen. Rationalversammlung fei bas erfte Gebot ber Stunde! Un bie Referate mupfte fich eine ausführliche Mussprache über alle möglichen Angelegenheiten, Die jur Rlarung ber Lage wesentlich beitrugen. Insbesondere wurde bie Bahl von Bertretern jum Rreisarbeiter und Bauernrat neu geregelt. Um Count ber Berjammlung wurbe eine Entichtiefjung ein ftim mig angenommen, in ber bie Reichsregierung aufgefort murbe, für fofo,r. tige Ginberufung ber Rationalverfammlung. Corge ju tragen und fich für balbige Berbeiführung eines Bralimingrfriedens ju bemüben. - Die Entidliegung murbe ber Reidsregierung in Berlin fofort telegraphifc aber-

. Bir befommen mehr Brot! (Bieberholt, weil die Rotig in einem fleineren Teil ber gestrigen Auflage unrichtig wiedergegeben wurde. Reb.) Wie uns mit-geteilt wird, tritt ab 2. Dezember b. 3s. für ben Begirt Des Rommungiverbandes (Rreis) Limburg eine Erbo. hung ber Brotgewichte em . Es werben bemgufolge ausgegeben werben: 1. ein großes Roggenbrot im Gewichte pon 1960 Gramm (frifchgebaden), bergestellt aus 1470 Gr. Brotmehl (70 Teile Roggenmehl und 30 Teile Beigenmehl) abzugeben gegen 7 Tagestarten jum Breife von 90 Big.; 2. ein fleines Roggenbrot im Gewichte von 1400 Gramm (frifdgebaden), hergestellt aus 1050 Gramm Brotmehl (70 Teile Roggenmehl und 30 Teile Beigenmehl), abzugeben gegen 5 Tagestarten jum Breife von 70 Big.; 3. ein Rranfenbrot im Gewichte von 1960 Gramm (frifdgebaden) bergestellt aus 1470 Gramm Weigenmehl, abzugeben gegen 7 Tagestarten jum Preife von 100 Pfg.; 4. ein Beigenbrot (Brotden). Auf eine Tagestarte fonnen 4 Brotden bezogen werben im Gewichte von je 70 Gramm, zwei Brotden toften 15 Pfg. Gine Tagestarte berechtigt jum Bezuge von 210 Gramm: S4prozentigem Beigenmehl (Saushaltungsmehl) jum Breife von 30 Big. je Pfund. Es ift beabfichtigt, febem Berforgungsberechtigten augerbem noch eine befonbere De b 1. tarte ju geben; bie bierauf und auf bie Bufahlarten für Comerft- und Comerarbeiter bezüglichen Anordnungen werben im Laufe ber tommenben Woche nach Abichlug ber Berbandlungen veröffentlicht merben.

a. Bur Mebernachtung unferer burdgieffenben Rrieger, Die Borbereitungen für Die Maffen-Unterbringung ber Truppen auf bem Beimmarich find allerorten getroften. Außer ben größeren Caal., Sallen- und Coul-roumen fiellt auch bie Gifenbahn-Berwaltung großere Raume bier für bie Daffen-Uebernachtung gur Berfügung, fo auch bie ausgeraumte grobe Ladiererwerlfiatte, in ber im Jahre 1912 bas golbene Jubilfum ber Sauptwertftatte gefeiert murbe. Es tonnen an 1000 Berfonen barin untergebracht werben.

D. Burudbeforderung von frangofifd en Rriegsgefangenen. In ben beiben letten Tagen murben bie in ben umliegenden Orticaften bei Landwirten beicaftigten frangofifden Rriegsgefangenen nach bem Gefangenenlager Wehlar gurudberufen, um nun auch in Die Seimat beforbert ju werben. Das Wort "Rach Saufe" lofte auch bei ihnen lebhafte Freube aus. Ueberall übernahmen fie mit herzlichen Dankesworten für die ihnen auf bem Lande zuteil gewordene gute Behandlung tiefempfundenen Abschied von den Familien, wo sie seither beschäftigt gewesen. Bielfach hatte sich durch die Länge der Zeit, waren einzelne Gefangene boch bis zu vier Jahren un einer Stelle, amilden ben Familien und ,ihren Gefangenen" ein birelt familiares Berhaltnis berausgebilbet; bie letteren merkten laum, daß sie Rriegugefangene waren, wie erstere fie als solche auch taum noch betrachteten. "Auf frobes Wie-

berfeben" in fpaterer befferer Beit, wenn Deutschland und Grantreich in wieder freundnachbarlichen Begiehungen fteben, tonnte man oft aus jest uns noch feindlichem Munde goren. Bebenfalls werben bie aus unferer Gegend icheibenden grangolen, wenn fie bei ber Wahrheit bleiben, im allgemeinen nichts ichlechtes von ben "beutichen Barbaren" berichten fonnen und wir wollen hoffen, bah unferen Gefangenen in Grantreich eine ebenfolde Behandlung, wie es hier ber Fall war,

Die BBaifentollette. Mit ber Berfenbung ber gebrudten Radrichten über die allgemeine Baifenpflege in Raffan vom Jahre 1917 erläßt der Berr Bandeshauptmann in Biesbaben, wie allightlich, gleichzeitig einen warmbergigen Muftuf gur regen Beteiligung an ber althergebrachten Baijentollette im Gebiete bes ehemaligen Bergogtums Raffau für 1918. Der Raffauifdje Bentral-Baifenfonds, gegrundet in bem naffauifchen Gefeg vom 18. Dezember 1846, fest fich jum Biel, unter Musichiuß ber öffentlichen Armenpflege, armen Baifenfindern des Begirts des ehemaligen Bergogtums Raffau bas verlorene Elternhaus burd Unterbringung in einer guten Familie gu erfegen, ihnen geeignete Pflege und Erziehung bis gu einem gemiffen Lebensalter angebeihen gu laffen und ihnen bie Erletnung eines geeigneten Sandwerts gu ermöglichen. Diefer Fonds wendete um Rechnungsfahr 1917 an Pflegefoften 76 128,25 MR. auf. Coweit Diefe Musgaben nicht burch Binfen von Attivlapitalien, burch Staatsrente und burch Geichente und Bermachtniffe aufgebracht werben, finden fie ihre Dedung burch eine Saus-Tollette bei ben Bewohnern bes ehemaligen Bergogtums Raffau. Der Ertrag Diefer Rollette begifferte fich im Redynungejahr 1917 auf gujammen 48 285,07 M. Die Saus-tollette beirug im Jahre 1917 im Rreife Limburg 6285,45 M. unter Beteiligung ber Ctabt Limburg mit 2369,89 Dt. Die Cammlung hatte im vergangenen Rriegsjahr, im Bergle,d ju den vorvergangenen Jahren, in Streis und Stadt ein boberes Ergebnis zu verzeichnen. Dieles icone Ergebnis ift neben bem lebenbigen Bobitatigfeitsfinn ber biefigen Bevolferung nur noch bem Umftanbe guguldreiben, daß fich gablreide Berren ber fliblifden Rorperdaften und ber Burgerichaft bereit finden liegen, bas Amt eines Rollettanten ju übernehmen und, bab fich Gdulvorfleber und Coulporfteberinnen, Lebrer und Lebrerinnen als Uebermittler ber Gaben in ben Dienft ber guten Gache ftellten. Much für Diefes Jahr ift Die Beit ber Watfentollefte wiederum berangelommen. Giner iconen alten Gitte gemag wird in ben Schulen gur Spenbung von Beitragen angeregt und eine Cammlung veranstaltet. Mitglieder bes Magistrats und ber Ctaotverorbneten-Berfammlung, ber Lebrertollegien und anbere Bürger ber Stadt wandern in ber in Cammelbegirte eingefeilten Stadt von Saus gu Saus gur Erhebung eines Cderfleins für bie armen Maifen. Moge auch Diesmal ben herren Rolleffanten eine gebuhrenbe, wohlwollenbe Hufnahme in ben Familien ber Clabt guteil merben.

be Langenderabad, 29. Roo. Raum glaublid ift ein Borfall, ber aus unferem Orte gu melben ift. Der Banbler Johannes Blant- Jung von bier weigerte fich bem Quartiermader einer Garbe-Division gegenüber enticieben, bie ihm zugebachte Einquartierung aufzunehmen, mit bem Bemerten, feine Dobel wurben barunter leiben ufm. Auf ben Borbalt, bag es Pflicht jebes Burgers fei, Frontfolbaten, bie auch fein Beim geschütt batten, aufzunehmen, antwortete ber Mann smit Schlimmen Grob beiten und fogar Drobungen mit bem Sausrecht. Labei gift Berr Blantlung als recht wohlhabenber Mann, bem es ein leichtes war, für vier Mann ein Strohlager zu beforgen. - 3ft bas ber Dant bafür, bah bie Golbaten mabrend vier langen Sabren mit ihrem Blut und Leben fur ben Couly bet Seimat Treu eingestanden find? Doch nur burch unferer Truppen Selbenmut mar es möglich, bag Blant Jung, ber bieber vom Rriege nur Gewinn hatte, von ben Schredniffen bes Rrieges in jeder Beife verschont geblieben ift. - Es gibt bod veridiebeneriei Batrioten!

FC. Biesbadne, 29. Rov. Geit einigen Tagen weht auf bem bieligen Echloffe bie rote Fabne. In ben Barterreraumlichfeiten besielben befindet fich namlich bas Sauptquartier bes hiefigeft Arbei ter- und Golbatenrags Das Sibungszimmer bes Rats Spezieil wurde ebemals als Berjammlungsraum ber Abjutanten und zu fleinen Abend-gesellschaften benuht. Die Mobel und Teppide find entfernt morben und hat ber Rat felbit bie notigen Tifche und und Ciable beidafft, bagegen haben bie Banbe ihren Schmud behalten. Es find Originalgemalbe, barunter eine Anlicht von Biebrich von bem Raffaufichen Maler Reichmann. Beifer

fallt ein Aquarell auf: eine tragifomifche Manavert. Ueber bem Gemaibe ericeinen zwei Beppeline, por bene Bierbe ber fremben Militarattachees icheuen und fic aufbaumen, fo bag fich ihre Reiter angitlich an fie tiam und einige ihren Git verloren haben.

FC. Ans bem Land teis Miesbaden, 29. Rov. 3n D. beim find 180 Einwohner auf dem Telde ber Ch gefallen, in Connenberg 120, in Rambad 60

FC. Serborn, 29. Rov. Mahrend ein hiefiger Bit grauer, Subidmann mit Ramen, an einem gelabene Ur meerevolver hantierte entlud fich bie Baffe, und Rugel traf bie Frau bes Bubichmann in ben Ropf, bas fury barauf verftarb.

FC. Mus bem Diffreis, 29. Nov. Oberhalb von Un. borf verlor auf abichaffiger Strafe ber Babe eines mit Colbaten und einigen Arbeiterinnen ber Geld fabrit ABargenborf befehten Laftautos bie Gewalt fiber ? Sabrzeug. In giner Rurve Rurgte ber Motorwagen an Unbangewagen ichliehlich um, ein nachfolgenbes Berfonengu fuhr ungludlichermeife in ben Trummerhaufen binein. Weldgraner und eine Arbeiterin waren fofort tot, ein weiter Gelbgrauer und eine Arbeiterin ftarben auf bem Transnach bem Rrantenhaufe, mabrend gebn Feldgraue und Arb terinnen mehr ober weniger ichmer verlegt murben. Das II glud joll auf bas Berfagen ber Bremfe gurudguführen feb

FC. Sitzembain, 29. Rov. Die Leitung der biefige Gifenwerfe gab betannt, bag allen jeht aus ben Dienfo bes Berte deidenben Arbeitern und Arbeiterinnen bas fo 2Beibnachten vorgefebene Geichent fofort ausgugablen

Roln, 28. Rop. Bon guftanbiger Geite wird ber "Role Beitung" über bie bevorftebenbe Bejehung ber Rheinland geidrieben: Ueber Die Breffe im befehten Gebiet wurden in getroffen. Das It auch nicht notig, ba ber Coup ber 3eb tungen, als im Privatbefig befindlich, burch Artilel 6 ge maltieiftet ift, ber bejagt, bah bem Gigentum ber Ginmobner ber befehten Rheingebiete lein Cayaben noch Rachteil m gefügi werben barf. Der Berfonen- und Guterverfehr wirb innerhalb ber linfarheinischen Gebirte mabriceinlich vollftanby unbekindert fein. Der Babnvertehr mit ben unbefehten Go Gebieten wird jeboch nicht allguitrengen Bagbebingungen un terliegen. Der Boft- und Telegraphenverlehr innerhalb ber bejesten Gebiete und ben unbejesten Gebieten wird vorans fichtlich gemiffen Benfurbeftimmungen unterliegen. Augerbem wird, wie im Falle Gliag-Lothringen, Dis jur Ginridang ber Benfur Bahn-, Boft und Telegrammiperre gwifden Roln und dem unbesehten Deutschland eintreten.

Beelin, 28 Nov. Bie eine hiefige Korreipanben; mit reilt ift bie gesamte Bafiche ten Raifers und ber Riffer o mit der Marderobe aus dem Schlog verftmunden. Die Eps buben haben nur bie Staategurberoben br Racherin in je riff nem Buffand jurudgeloffen. Buch Rolibarfeten und bifferifche Gegenftande find nicht aufzufinden. Gie follen ebeniells gestohlen fen Das Gilbergeng und bie Beinvorrate fonnten in Gicherheit gebracht merben.

Amfterbam, 28. Rov. (28. I.B.) Die frubere beutiche Raiferin ift morgens in Maarsbergen bei Utrecht angefommen. Gie wurde am Babuhofe com Grafen Rentind empfangen und fuhr im Automobil nach Colog Amerangen.

Gotteobieuftorbunng für Limburg.

Ratholnde Gemeinde

Conntag (1. Abvent), ben 1. Dezember 1918. 3m Dom um 6 Uhr Frühmelfe, um 8 Uhr 10 Min. Rinbergottesbienst mit Predigt; um 942 Uhr feierl. Hochamt mit Predigt. Rachm. 2 Uhr Abventsandacht. In der Stadtlirche um 7, 8 und 11 Uhr hl. Messen, die zweite mit Gesang, lettere mit Predigt. Rachm. 3 Uhr

Roventenanbacht.

In ber Ct. Annafirde" um 6 Uhr hl. Deffe, 8 Uhr bl. Deffe mit Predigt ober Amt.

In ber Cophientapelle bes Seppelftiftes um 84/2 Uhr

An ben Wodentagen im Dom um 61/2 Uhr Fruhmelle. in ber Ctabtfirde um 6 Uhr Roratemelle, 7% Uhr Schull meffe, 8% Uhr hl. Meife. In ber Gt. Annafirde um 73/4 Uhr hi. Meife.

Montag 7% Uhr in der Stadtfirche feierl. Jahramt für Eduard Trombetta, um 81/2. Uhr in ber Stadtfirche Jahramt für Chriftian Ctanbt und Chefrau.

Das stolze Schweigen. Roman von S. Courths. Mabler.

51) (Radional verboten.) Und wieder fant er wie gebrochen gu ihren Gugen nieder und umflammerte fie wie ein Bergweifelter.

Bergeblich bemuhte fie fich, frei gu tommen. "Rommen Gie gu fich - fteben Gid auf!" rief fio angitvoll

"Rein, ich bleibe ju Ihren Guben liegen, bis Gie nur Jamort geben."

Gie fah haib gelabmt por Ungft und Goreden auf ibn berab. "3d tann nicht und will nicht. Ohne Liebe verichente ich

meine Sand nicht. Laffen Gie mich Jos und fteben Gie auf. ich will nichts mehr horen," fagte fie, fich gur Energie gwingend. Mit Augen, aus benen ber Bahnfinn leuchtete, fab et Bu the empor.

"Coil bas alles - alles umfonft gewesen fein?" feuchte er finnlos por Edmerg.

"Laffen Gie mich los - Jonit muß ich Silfe berbei-rufen," fagte fie, ihre gange Rraft aufbietend und fich freimadenb.

jest weiß ich es - bu liebst einen anderen," flief er gischenb wijden ben Jahnen bervor.
Gie richtete fich ftols auf.
"Darüber bin ich Ihnen feine Erffarung ichulbig."

Er ladte beifer auf. Geine Mugen fladerten unbeimlich beine Blide. Du liebst meinen Better. Aber auf ihn braudit bit bir feine Soffnung ju maden, er beiratet fein armes Mubden, und er liebt bich nicht, Er hat es mir felbit gelagt, bab bu ibm gleichgulfig bin, er wird bie Romteife Lindenliof beiraien. Und bann ftebit bu einfam und perlaffen im Beben. Ruth - lag bich erweichen - rette mich

por mir felbit - werbe meine Frau." Ruth fab mit Grauen und Entjegen auf ihn. Jest, ba er fo unbarmherzig ben Echleier von ihrem Empfinden jog und fie burch feine Worte bemutigte, richtete fie fich ftolg Gie überwand bas Bangen por bem erregten Mann und fagte idroff:

"Id verbiete mir berartige Bemerfungen. 3ch liebe Ihren Better nicht. Und nun muß ich Gie erfuchen, biefe Unterrebung gu beenden, ich fann und will nicht langer mit Ihnen iprecen."

Er foling bie Faufte an feine Bruft.

"Saben Gie benn fein Erbarmen? Gie toten mich mit 3hrer Graufamleit, überliefern mich ber Bergweiflung!" rief er gitternd por Erregung.

Gie erbebte. Go viel Qual fprach aus Jeinen Worten. Aber teinen Augenblid ichmantte fie in ihren Entichluffen. Lieber mare fle auf ber Ctelle geftorben, als bie Frau Diefes mastos leibenicaftlichen Mannes ju werben. "Ich fann nicht anbers," fagte fie tonlos.

Da fladerte es wie Jersinn aus seinen Augen. Er sprang auf sie zu und rif sie in seine Arme. "Du mußt - bu mußt - fonit tote ich bich und mich,"

leudie er finnlos por Leibenichaft und wollte fie fuffen. Gie ichrie laut auf bor Gdreden und Entfegen und wehrte fich mit aller Rraft gegen feinen Ungriff.

"Blama! Bu Silfel" rief lie, fo laut jie tonnte. Grau Dina batte icon ihren erften Schret vernommen und war herbeigeeift. Entfeht fab fie nun, bag Balter von Rainsberg ihre Tochter wie ein Rajenber überfallen hatte und fich mubte, fie gu fuffen.

balb ohnmadtig vor Angit. Cinnen," ftohnte Ruth

Stau Dina war eine gefunde, fraftige Berfon. Um Ruth ju Silfe gu fommen, faste fie von hinten 2Balters Armee und rig ibn von Ruth gurud. Diefe faumelte und fiel in einen Geffel. Frau Ding ftellte fich fchahend por fie bin. Serr von Rainsberg — bas ist infam! Wie tonnen Sie sich in fo emporenber, unerhörter Weise gegen eine Dame vergeben! Sofort verlaffen Sie meine Wohnung fonft rufe ich Silfe berbei," fagte fie auger fic.

Die Stimme Frau von Gosed's fdredte Balter aus jeinem Paroxismus auf. Er faumelte wie ein Trunfener. Gran von Gofed wies gebieterifc nach ber Tar.

"hinaus!" rief fie hobeitsvoll, fich ju ihrer gangen ftattliden bobe aufraffend.

Da sching er die Fauste por die Stirn und helfer und verzweiselt auflachend fturzte er davon. Dies Laden lieg bie beiben Damen ergittern. Grau Dina beugte fich über bie halb ohnmachtige Ruth. Liebevoll forgte und bemubte fie fich um fie.

"Meine arme Ruth, was ift geicheben? Satte ich bich boch nicht mit biefem Menfchen allein gelaffen." Ruth fab fich anftvoll um.

"3ft er auch wirflich fort, Dama - fann er nicht wieberfommen ?" fragte fie gitternb.

Frau von Goled ging binaus. Draufen ftand Die Flurwir weit offen. Balter hatte fie bei feinem Fortfturmen nicht geichloffen . Und die Dienerin war in ber nach binten gelegenen Rude und hatte nichts gehort. Conell fofog Frau Dina bie Flurtur, und ging in bie Rüche.

"Benn es lautet, Anna, bann offnen Gie nicht ohne burch bas Genfterden hinausgesehen ju haben. Gollte Berr von Rainsberg jurudtommen, offnen Gie auf feinen Gall. Bur biefen Seren find wir nie mehr gu fpreden," fagte fie.

Dann fehrte Frau Dina ju Ruth gurud. Gie fand ihre Tochter frampfhaft ichluchgenb. Ihre Erregung machte fich auf Diefe Weife Luft.

Frau Dina umarmte und ftreichelte fie. Mein armes Rind, nun berubige bich, Er ift fort. Die Tur ift gefchloffen und er finbet nie mehr Ginlas. Bas mar nur geicheben?"

Ruth umflammerte fie mit beiben Armen. Mit liebste Dama - war bas aber fdredlich! Bie furchtbar ift es, wenn ein Menich bor Leibenichaft Die Berridaft über fich felbft verliert." Canft ftreidelte Fran Dina ihr Saar,

"Er ichien mir wie von Ginnen, Ruth - wie ein Rranter. Wenn ich bas geahnt batte - nie batte ich bich mit ihn allein gelaffen. Berubige bid, und fage mir, was geicheben?" Ruth berichtete ber Mutter Bort für 2Bort ber Unterrebung mit Balter, foweit fie biefe noch felbit im Gebachtnis

(Gestlehung felgt.)

Conngelifde Gemouste

Conning (1. Abvent), ben 1. Dezember 1918, Bormittags 9 Uhr Bredigigottesbienft Delan Obenaus. Borm. 10 Uhr Sauptgottesbienit Defan Obenaus. Borm. 111/4 Uhr Rinbergottesbienit Silfsprediger Gran.

Die Amtswoche (Taufen und Trauungen) bat Berr Silfsprediger Grun. - Buderei, Beierfteinftr. geoffnet wie fonft.

Hmtlicher Ceil.

(Rr. 278 vom 30. November 1918).

Telegrammelbidgift.

Die von ber Betriebsitoff-Abteilung ber Infpeltion ber Rraftfahrtruppen bewirtichafteten Betriebsitoffe (Bengol, Beugin und beren Difdungen mit Spiritus, Betroleum uiw.) find für Die geordnete Lebensmittelverjorgung und Mufrechterhaltung ber Arbeitsmöglichfeit in ben industriellen und gewerbliden Betrieben von ausschlaggebenber Bebeutung. Beriandtransporte biefer Stoffe burjen unter femen Umpanben angehalten ober abgeleitet werden, fonbern find mit allen möglichen Mitteln ichnelistens ihrem ursprunglichen Bestimmungsort gu-guführen. Die Arbeiter- und Goldatentate haben fich bes Beiteren jeden Eingriffes in die militarifden Betr'ebsftofflager und die Sauptverlaufsitellen ber Inipertion ber Rraft-fahrtruppen gu enthalten. Alle bisher hierüber ergangenen Berfügungen ber Arbeiter- und Solbatenrate werben biermit auger Rraft gefest. Bedarfsanforberungen find gu richten an Die Betriebstoffabteilung ber Infpertion ber Rraftfahrtruppen Berlin 28. 35, Potsbameritrage 111", welche alleini berechtigt ift, nach Maggabe ber gur Berfugung itehenden Bestande Die ersorderlichen Entnahmegenehmigungen wie bisber in Form von Unweisungen ober Freigabeicheinen gu erfeilen. Den Arbeiter- und Golbatenraten fteht ein Recht auf Bewilligung ber Reueinstellung von Rraftfahrzeugen nicht gu. Dieses liegt nach wie por - ausschliehlich - in Binden bes R. D. (Berfehrs-Abteilung) biese Bestimmungen find rudhaltlos von ben Arbeiter- und Soldatenriten burchzuführen, um die geordnete Demobilmachung bes beutiden Bolles nicht ju geführden. Erforderlichen Falles muffen bie in Frage ftebenben Lager und Sauptverlaufsitellen burd Ciderheitsmaden gebedt werben. Dieje Berfügung ift allen Arbeiter- und Colbatenraten bes bortigen Bereiches belannt zu geben. Rr. 1213/11 a 7V ber Beauftragte bes Bollzugsrafes Reinit R. M. Berfebenntafung Thummer.

Borftebende Berfügung ift nicht erlaffen, um ju ver-orbnen und vorzuschreiben. Gie ift entstanden aus ber Rot ber Stunde. Wer fie nicht versteht und ihre Rotwendigleit nicht begreift, ift ein Tor, ber nicht an einfluftreicher Gielle fleijen barf; wer ihre Rotwendigleit verlennt und gegen lie handelt, ift ein Berbrecher am Bolf.

Alle militarifden und givilen Behorben ebenjo wie alle Colbatenrate haben genau nach biefer Berfügung gu handeln und fid mit aller ihnen ju Gebote ftebenben Dacht fur ihre

Durchführung einzuseigen.

3m Rorpsbegirt find Rraftwagen und Betriebsstoffe, bie bringend benotigt werben, nur beim Sauptmann ber Rraftfahrtruppen beim Generaltommando angujordern und nach beifen Weifungen, Die in großjugiger von jedem Baro-Tratentum freier Weife getroffen werden, ju empfangen und gu benuten.

Beborben und Goldatenrate, die gegen die porftebenbe Berfügung banbeln, gefährben bas 2Bobl des Boiles. 2Bit find es dem Bolle und der Revolution idulbig, rudlichtelos gegen fie vorzugeben. Gie werden fofort von ihrem Poften entfernt und jobann ju itrenger Berantwortung gezogen

Grantfurt a. DR., ben 21. Rovember 1918. 3m Auftrage bes Arbeiter- und Colbatenrats. Das ftellvertr. Generalfommanbo 18. 21.- R. v. Ctubnig, Generalmajor.

Wht.: Mob. Mr. 4385.

Belanntmadung.

Betreffend die Einstellung ber Erzeugung von Seeresbedarf. bestimme ich für ben Umjang bes Regierungsbezirks 2Biesbaben folgendes:

1. Robitoffe jeber Mrt, insbesonbere Leber, Metall und Lextilfioffe, Die in ihrer jegigen Form ohne weitere Bearbeitung gu Friedenszweden verwenbet werben tonnen, burfen gur Erzeugung von Rriegymaterial nicht mehr perarbeitet werben.

2. Reine Munitionsbetriebe find am 22. Rovember 1918 ftill gu legen. Mis folde tommen in Betracht: a. Munitionsbetriebe, Die vor Ausbruch des Rrieges

ber Metallindustrie nicht angehörten, b. Munitionsbetriebe, die nicht in der Lage find, so-fort eine grobere Angahl ihrer Arbeiter mit Griebensarbeit gu beidjaftigen.

3. Gemijdte Betriebe. Den Ciammbetrieben ber Metallindufirie wird gefiattet, ihre herstellung von Gegenständen, die lediglich Rriegszweden bienen, allmabiich abzubauen. Die Erzeugung solcher Gegenstande ist jedoch spatestens am 6. Dezember 1918, abends, völlig einzuftellen.

Wiesbaben, ben 21. Rovember 1918. Der Demobilmadungstommiffar: In Bertretung. geg.: Rotter.

Bird veröffentlicht. Limburg, ben 23. Rovember 1918.

Der Lanbrai.

0

Die Serren Bürgermeifter bes Rreifes werben biermit an die punttliche Erledigung meiner Umbrudverfügung vom 7. Ceptember 1916, betr. Einjendung einer Bufammenftellung aber erteilte Bezugofdeine ber Beb., Birt- und Etridwaren bis lingfiens jum 3. 1. Dits .erinnert. Der Termin muß umter allen Umfffinden eingehalten werben.

Limburg, ben 30. Rovember 1918 Der Bochhenbe bes Rreisansfonffen.

Um die Ortshebestellen des Rreifes. Die Regierung bat durch Berfügung vom 19. Rovember

IIIa/1. 2350 folgendes angeordnet:

Bei Entrichtung ber Reiegsteuer burch Hingabe von Wertpapieren (§ 38 Rr. 3 Ausführungs-Bestimmungen) eine Berechnung und Einziedung von Jinsen nicht hatt, da in diesen Fällen die Berzinsung in dem Annahmewert der Wertpapiere enthalten ist. Genau ebenso verdielt es lich die den auszuführenden Erstattungen, soweit diese (§ 42 a.a. (D.) burd Rudgabe von Bertpapieren an bie Gingahler erfolgen.

Sinfichtlich ber letteren Falle find jedoch, wie wir wieberholt beobachtet haben, bei ber Geftiehung ber Rriegslleuerabgange Binfen mit berud ichtigt und feitens ber Bebeftellen bar gurudgezahlt worben. Dies tit ungutreffenb. Die guviel jurudgezahlten Betrage muffen wieder eingezogen und ber Reichstalle zugeführt werben. In ben uns belannt ge-worbenen Fallen haben wir die Richtigstellung in die Wege

Wenn Gie bem entgegen Binsbetrage erftattet haben, wollen Gie bie Betrage wieber einziehen und an die Rreisfalle abliefern.

Limburg, ben 30. Rovember 1918. Der Borfigende ber Beranlagungstommiffion.

Bekanntmachung.

1. Alle Berwaltungsbehörden in Stadt und Land werden hierdurch aufgefordert, unter Berangiehung der gur Aufrechterhaltung der Ordnung gebildeten Organisationen mit größtem Nachbrud dahin zu wirfen, baß

alle Versprengten

angehalten und möglichst zu fleinen Ernpps unter Fuhrung eines Offiziers oder Unteroffiziers gufammengefaßt werden. Gie find ben nadift burchmarichierenden oder in ber Rahe liegenden geichlossenen Truppenverbänden zuzuführen, die fie ihrem Berband unter Meldung an die vorgefeste Dienftftelle eingliedern. Hur fo fann eine geordnete Berpflegung, Unterbringung und Rudfehr in die Beimat wie richtige Entlaffung gewährleiftet werden.

2. Soldaten, die ihnen dienftlich anvertraute Cachen, wie Befleidungsftiide, Waffen, Bferde, Bieh ufm. veräußern, machen fich des Diebstahls oder der Unterschlagung schuldig, fie handeln pflichtvergeffen und ichaden ber Gefamtheit des Bolfes. Gie werden unnachfichtlid gerichtlich verfolgt werden und haben auf spätere Begnadigung nicht zu rechnen.

Bilicht jedes ehrliebenden Soldaten wie ber Bevolferung ift es, folde Schandtaten gu verhindern und Schuldige gur Anzeige zu bringen.

Wer anderfeits folche Sachen von Soldaten erwirbt, fest fich ber gerichtlichen Beftrafung wegen Sehlerei § 259 St. G. B. aus.

H. O. K. 5.

Die Berren Burgermeister fowie bie Berren Gendarmeriewachtmeister wollen für die Durchführung vorstehender Anordnungen itrengitens Gorge tragen.

Versprengte werden ben in ben nachften Tagen auf den Marichftragen Rentershaufen, Borgeshaufen, Staffel, Obertiefenbach, Bedholzhaufen, Rirberg und Camberg marichierenden Truppenverbänden anzugliedern fein.

3ch mache barauf aufmertfam, bag alle biejenigen, welche auf unrechtmäßige Beife Beeresgut erwerben, früher und ipater gur Rechenichaft gezogen werden fonnen, weil fie feinen behördlichen Berfunftofdein bei ber fommenden Rontrolle porlegen werden fonnen.

Munahme von Spareinlagen bei täglicher |

Eröffnung prvifionefreier Schedtonten in

Bermahrung und Bermaltung bon Bert-

Berginfung.

papieren uiw.

faufender Rechunng.

Annahme von Gelddepofiten.

Ginlöfung fälliger Binofcheine.

Diejenigen Personen, welche trotz obigen Verbots Beeresgerat usw. von Soldaten aufkaufen, begehen eine ge= meine Behlerei!

Wie mir mitgeteilt wird, find besonders Handler, eben am Werk, namentlich Pferde aufgutaufen ober ichlechte gegen gute gu vertaufchen. Diefe warne ich gang befonders. Alle Boligeis organe, aber auch affe Burger forbere ich nuf, ihr Augenmerf auf folche Berfonen gang befonbers zu richten und mir im gegebenen Falle die Ungeigen hierüber gu überfenden.

Bimburg, ben 22. Rovember 1918.

Der Landrat.

(Schlie des amflicen Weffel)

COSSISSION CONTRACTOR STATEMENT CONTRACTOR STATEMENT

Aus dem Felde zurück!

Dr. Oskar Salomon.

Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Coblenz, Schlesstr 51, Telefon 203.

Spreehstunden: 9 bis 12, 3 bis 6, Sonntags von 9 bis 12.

Zahnpraxis

A. Michels, Dentist

A HARRY Künstliche Zähne mit oder ehne Ganmenpla ite Plemben jeder Art, Zahnziehen mit örtlicher Betäubung

Kronen- und Brücken-Arbeiten, Stiftzahne. Massiv gegossene Goldplomben.

Verarbeitung nur erstklassiger Materalien. 18(200

NB. Da ich nur persönlich behandele und bereits 17 Jahre eigene Praxis in Genf ausübte, so garantiere ick für gewissenhafts und schonendste Behandlung.

Sprechstunden: Von 9-12, 1-6, Sonntags von 9-3 Uhr.



Glühlampen und Installations-Material

für elekt. Lichtleitungen.

Glaser & Schmidt,

Braves fferfiges

Limburg.

in affen Größen ftote von uftig bet B. Bommor, Reumarft 7.

1(89 bas fochen fann und alle Daus. arbeit verftebt, jum Gintritt auf 15. Dezember gefucht.

Bon wem, fagt bie Erpeb. be. Blattes. 8(275

Altkleiderstelle des Kreises Limburg in Limburg

Die Berfauferamme im Balderdorffer Dof, Sahrgaffe 5, find an allen Wodentagen Wertings) außer Montage u. Samstags für Die laufon: be burgerliche Bevolle. rung geoffnet. Rabere Mustunft wird auf den Burgermeifteramtern erteilt.

Limburg, den 27. 920= bember 1918.

Der Vorfikende des Kreisansiduffes. RESES SWEET SEER SCHOOL CORNER

1-2 gut möbl. Zimmer

für fofort gelucht

Offerten m. Breisangabe it. 9tr. 10(278 an die Exped. d. BI erbeten. ----

Sin vierführiges

unter feber Garantie gu verlanfen bei 3(278 Dito Soffmann Wive., Rtuberg.

Bimburg, Unt, Grabenfir, 6 Mibert Engelmann.

Rredite in laufender Rechnung. 9999999999999999999999999999999

Areissparkasse Limburg.

Mundelficher, unter Saftung des Areifes Limburg.

Reichsbautgirotonto - Boffchedfonto Rr. 2314 Frantfurt a. D.

Annahmeftellen in jamtlichen Greisgemeinden.

papieren.

Darleben gegen Supothelen.

Darleben gegen Burgichaft.

Darleben gegen hinterlegung von Bert-

Darleben an Gemeinden und Berbanbe

Hebernahme bon Guterfteiggelbern.

für groß und klein bei

Hafmiten mg.

Bahnhofstrasse

Möbel & Spielwaren & Lederwaren. **ම් විභාග විණ විභාග විණ විභාග විණ විභාග විණ විභාග විණ විභාග විණ විභාග විණ විභාග විණ**

tfirde jtatt-

Canaberiu

or benen nd fich b

Der Chi

elabene ffe, unb m

oer Geido

t aiber bo

erfonement

nein. ...

in meiters

Transporund Arbei Las In Ahren sein

t hiefiger Dienften das für

usjugable

er "Köln. Theinlande

purben f

ber Bei-

cinwonner.

diteil zu. febr wird ollständig

iten Ge-

ngen un-balb ber

DOTOHS

Inferben

nrichtung 3milden

Quille a

e Epp

the per

nb biffie.

ellenin Be

fonoun

deutsche t ange-

Rentind

rangen.

tmappo

Wellen,

thr bl.

: Minz

melle.

Schul-

bramt

Frau Pepoll bid

dnu :

eber. Flurmen mten bie!

urdi Gir and id; te

ort. Bas

Bie TITE ter.

ez-

Eröffnung unserer Weihnachts-Ausstellung

Samstag, den 30. November, nachmittags 3 Uhr

Besichtigung ohne Kaufzwang - Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

Warenhaus Geschwister Mayer.

Limburg (Lahn).

Herren- u. Knabenbekleidung

in ganz hervorragender Auswahl empfiehlt

Herren-Anzüge Jünglings-Anzüge Knaben-Anzüge Ferner führe:

Herren-Paletots Jünglings-Ulster Muaben-Pyjacks Herren-Hosen Jünglings-Hosen Knaben-Hosen.

Sportpelze in grosser Auswahl.

= Stoffe zur Ansertigung bester Massarbeit. =

Das Wonden und Verändern von getragenen Kleidungsstücken hilft vielfach über die jetzige Stoffact hinweg. Dieses wird ebenfalls in meinen Werkstätten zu festgelegten Tarifpreisen tadelles ausgeführt.

Frensdorf.

Telefon Nr. 2060.

Ecke Neustadt-Bahnhofstrasse.

in Cellulose-Geweben.

Grösste Auswahl in Herren- und Knabenbekleidung Oberhessens.

Mein Geschäft ist geöffnet: Werktags von 8 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Hu

pflid

Grun

類如聲

phet

eige unb

Mille

bes

500

ber

hat

per

16.

um)

tto

101

Den

gein übe

be-i

De. mu

bes

Bekanntmachungen und Anzeigen Der Stadt Limburg.

Bahler für Biehgahlung.

Diejenigen Schiller bes bufigen Gomnafiums, welche be ber leuten Birbiablung als gabler mitgewirft haben, merben gebeten, fich am Montag, ben 2. Dezember 1918, vormittags 11 Uhr gur Empfangnahme ber Babipapiere fur bie am 4. Degem er fratifindenben Bablung auf Bimmer Rr. 15 bes Rathaufes einzufinben.

Limburg, ben 29. Dobember 1918. Der Magiftrat.

Für die freundlichen Glückwünsche von

Wilhelm Lang und Fran.

nah und fern zum silbernen Jubiläum und zur

danken herzlichst

Die Beichaftoftene ber Sanbelslammer befindet fic

pon bente en Balderborffftrage 1 I. Sted. Die Handelstammer.

Heeresdienst

tonnen fofort von uns Arbeit befommen Rabere Mustunft ertent ber Geichafteführer, Obermeifter Muguft Denfer, Bimburg, Gifenbahnftr. 5

Rinkauf- und Lieferungsgenossenschaft m. b. H. für das Scheidergewerbe Sitz Limburg (Lahn).

Der Vorstand:

Wir fuchen einen

für ben Tagesdienst und einen

aum fofortigen Gintritt.

Feinkosthandlung Käthe Grim, Limburg (Neben dem Bez -Kommande) .

empfiehlt: Reine Gawtirza zu Schlachtungen, Back- u Vanilipulver, Vanillzueker, Kuchengewürze, Mandel- und Citronen-Essenz, Flerians Götterspeise, Lühders Schaumspeise, Edelpilz- u. Salat-Sose, Fleischersatz-Plantox, Tafelsenf. Wäsche-Artikel: Hafrada, Dr. Böhms Burnus, Schmitz-Bonn's Bleichhülfe, Brillantstärke Hansa, Soda-Kristall. - Tabak, Aromatischer Grob- und Mittelschnitt. --

Lederfett, Heftpflaster. Paprika in Röhrchen su 72 Pfg., pro Pfd. Mk. 12.50.

Empfehle für Weihnachten

grosses Lager in Spiel- Kurz- u. : Wollwaren:

J. S. Simon Wwe,

Dauborn.

ELEBORICH CHEE

Dienstag ben 3. Dezember 1918, abende 8 Mbr

Mebung

auch der Mannichaften, welche fich im gobre 1917 fre willig gur Unterfingung ber Freiw. Feuerwehr gemelbet biben.

ju haben in bir

6 278

silbernen Hochzeit

Das Rommands.